

X D. Colnrade, 18. April. [Eins fällt nach dem Andern.] Eine große Bierde für Colnrade war bisher der sog. „Hohe Garten“. Derselbe ist zwar kein Garten, sondern ein mit großen Eichen bewachsener Platz mitten im Orte. Er war der Tummelplatz der Jugend. Wenn zur heißen Sommerzeit die Sonne herniederbrannte, so war hier wegen der hohen Lage des Grundstücks und des herrlichen, dichten Laubendachs für die spielende Jugend immer ein kühler Schatten zu finden. Das wird nun anders werden. Der Besitzer des „Hohen Gartens“, der Gastwirth Joh. Harms, hat im letzten Winter das Holz verkauft und will später daselbst Spargelanlagen machen.

X D. Colnrade, 18. April. [Besitzwechsel.] Die Wittenberg'sche Vormundschaft hatte Sterbefalls halber das derselben gehörige Wohnhaus nebst Anbau, worin Schenkwirthschaft und Hokenhandel betrieben wird, und einen etwa 8 Scheffellast großen Hausgarten zum öffentlichen Verkauf gestellt. Geboten wurden 12 000 M. Käufer war der Halbmeier Chr. Behrens zur Straßburg. Da aber wegen der Konzession zum Schankbetriebe, wie auch vom Amtsgerichte Bissum wegen der Beschreibung große Schwierigkeiten gemacht wurden, so ist der Verkauf mit Behrens rückgängig gemacht worden. Jetzt ist das Wittenberg'sche Gewese an den Kaufmann H. Ostersehl zu Colnrade für den sehr hohen Preis von 11 500 M. übergegangen. Derselbe wird wahrscheinlich im Sommer 1908 die alten Gebäude abbrechen und dafür ein neues statiliches Haus auführen lassen. In diesem neuen Hause wird derselbe alsdann ein Manufaktur- und Kolonialwaaren Geschäft, welches derselbe jetzt in zwei verschiedenen Häusern betreibt, und Gastwirthschaft betreiben. Die gerichtliche Verlautbarung des Kaufvertrags ist erfolgt, die Konzession zum Gastwirthschaftsbetriebe ertheilt.